

156 *Kunstwerke der Akademie der Künste.*

ginals, da letzteres leider so gut wie gar nicht mehr vorhanden zu betrachten ist. Freilich sind die Köpfe sehr ungleich! Am feinsten und am meisten im Geiste des Meisters erscheinen Christus und Johannes, andere haben dagegen etwas Stumpfes. Besonders wichtig war mir die glückliche Zusammenstellung der sehr lebhaften und kräftigen Farben. Während der Revolution gerieth es aus dem Refectorium der berühmten Carthause von Pavia in die Hände eines Franzosen, und wurde nach der Restauration in England lange zum Verkauf geboten, bis es die Akademie für 600 Pfd. Sterl. erwarb.

Copien nach den berühmten sieben Raphaelischen Cartons von Sir James Thornhill, Englands bedeutendstem Maler in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts, beweisen, daß selbst beim Copiren so hoher Geisteswerke bloßer Fleiß nicht ausreicht. Diese geistlosen, mechanischen, einförmigen Abschriften machen einen todten, maskenhaften Eindruck.

Eine schlafende Frau von einem Jäger betrachtet, von Sir Josua Reynolds, gehört in der Färbung zu seinen brillantesten und glühendsten Bildern, doch hat es diesen Reiz zu sehr auf Kosten der Wahrheit.